

Bürophilosophie

Die tsp Architekten blickt auf über hundert Jahre Bauerfahrung zurück. Über vier Generationen hinweg wurden die Fertigkeiten der Sanierungen, Um- und Neubauten in und um die Stadt Bern weitergegeben. Das Engagement und die ganze Leidenschaft lag dabei traditionell in der Qualität und der Detailgestaltung der Architektur.

Geschäftsleitung

Martin Steiner
Suzanne Kämpf
Patrick Beyeler

| dipl. Architekt ETH/SIA
| dipl. Marketingplanerin
| dipl. Bauleiter Hochbau

Mitarbeiter/innen

Christian Schwertfeger
Annelis Holzer
Franz Trachsel
Andrea Burkhard
Eduard Münger
Jochen Hartmann
Olaf Gundermann
Martina Wyrsch
Claudio Heil
Fabrice Steiner
Regula Pfister
Arthur Thalmann
Franziska Schnyder von Wartensee
Vinzencz Bangerter
Sarah Furter
Clint Blaser

| dipl. Architekt FH
| dipl. Architektin FH
| Hochbauzeichner
| Hochbauzeichnerin
| Architekt SWB
| dipl. Bauleiter HFP
| Projektleiter/Bauleiter
| Hochbauzeichnerin
| Zeichner EFZ i.A.
| Zeichner EFZ i.A.
| Sachbearbeiterin Administration
| Hochbauzeichner Architekt FH i.A.
| Techniker HF Architektur
| Techniker HF Architektur i.A.
| dipl. Architektin FH
| dipl. Architekt FH





Denkmalpflegerische Umbauten

Umbau / Denkmalpflege- Wohnen

Wohnhaus im Gryphenhübelquartier

Adresse: Gryphenhübelquartier
Auftraggeber: Privat
Planung/Realisation: 2016
Fotograf: Thomas Telley

Das schützenswerte Haus aus dem Jahr 1892 im Gryphenhübelquartier hat drei Etagenwohnungen. Um mehr Wohnraum für die Eigentümerfamilie zu schaffen, wurden die Wohnungen im Erd- und Obergeschoss mit einer neuen, wohnungsinternen Wendeltreppe aus rohem Schiffsstahl zusammengelegt. Gartenseitig wurde eine nichttragende Zimmertrennwand entfernt, um Platz für eine neue Küche und einen neuen Wohn-Essbereich zu schaffen. Die ehemalige kleine Küche der Erdgeschosswohnung wird neu als Zimmer genutzt und entsprechend umgebaut. Sämtliche Eingriffe wurden so angelegt, dass sie ohne grossen Aufwand wieder rückgängig gemacht werden können, sollte sich die familiäre Situation der Eigentümerschaft verändern.



Umbau / Denkmalpflege- Botschaft

J.V. Widmannstrasse

Adresse: J.V. Widmannstrasse 7,
3074 Muri
Auftraggeber: Wirtschafts und Handels-
abteilung der VR China
Planung/Realisation: 2014 / 2016
Fotograf: Thomas Telley

Die Liegenschaft stammt aus den späten 1920er Jahren. Es handelt sich in der Deklaration der Denkmalpflege um ein erhaltenswertes Bauwerk. Bei der Renovierung der Aussenfassade und des Innenbereiches wurde als Grundlage der ursprüngliche Baustil beibehalten. Die jeweils links und rechts am Hauptgebäude befindlichen Anbauten erhielten einen eingeschossigen Glasanbau. Die restliche Gebäudehülle wurde sanft saniert und erhielt keine weiteren Neuerungen um den ursprünglichen Baustil beizubehalten. Bei der Renovierung der Innenräume wurde mittels kleinerer Eingriffe versucht, die alte Pracht wieder aufleben zu lassen.



Umbau / Denkmalpflege- Büro

Schmiedenplatz 3, Bern

Adresse: Schmiedenplatz 3, 3011 Bern
Auftraggeber: Aegertenhof AG
Planung/Realisation: 2013 / 2015
Fotograf: Thomas Telley

Das um 1735 erstellte Gebäude wurde von 1846 bis zum Brand 2010 als Restaurant genutzt. Weite Teile des Gebäudes, u.a. der historische Dachstock, wurden zerstört.

Die Gesamtanierung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege. Der ursprüngliche Gebäudezustand wurde wiederhergestellt und die noch vorhandene barocke Raumausstattung sorgfältig restauriert. Im 2.OG wurde ein Tambourofen aus dem Fundus der Denkmalpflege eingebaut. Durch den adäquaten Einsatz ursprünglicher Baumaterialien und deren Kombination mit neuen Elementen entstand ein zeitgemässes Altstadtthaus, dass seine alte Würde zurückerlangt hat.



Umbau, Renovation + Umnutzung

Aarberggasse 30, Bern

Adresse: Aarberggasse 30, 3011 Bern
Auftraggeber: MEG Aarberggasse 30
Planung/Realisation: 2015 / 2015
Fotograf: Thomas Telley

Die Liegenschaft Aarberggasse 30 ist ein Neubau aus dem Jahr 1965, der das alte Hotel Sternen ersetzte. Das Gebäude erstreckte sich ursprünglich von der Aarberger- bis hin zur Speichergasse und wurde erst nachträglich in mehrere Parzellen unterteilt.

Die Büroräumlichkeiten im 6. Obergeschoss standen vor einem Mieterwechsel, was die Bauherrschaft dazu veranlasste die Einheit sanft zu renovieren. Ähnlich dem Wohnungsumbau im 1. Dachgeschoss konnten sämtliche Zwischenwände entfernt werden. Zusammen mit einer Verkleinerung der Naszellen und dem reduzierten Einsatz von wenigen, einfachen Baumaterialien ist eine zeitgemässe und einfach zu möblierende Büroeinheit entstanden.



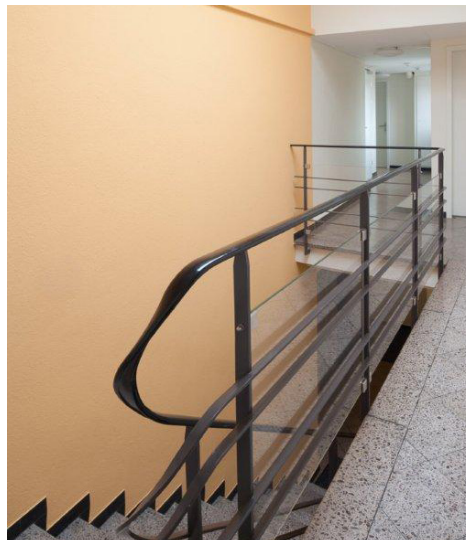
Umbau / Denkmalpflege – Umnutzung zur Wohnung

Marktgasse 59, Bern

Adresse: Marktgasse 59, 3011 Bern
Auftraggeber: Von Graffenried AG Liegenschaften
Planung/Realisation: 2014 / 2014
Fotograf: Bahoz Issa

Die lange als Anwaltskanzlei genutzten Büroräumlichkeiten bestehen vornehmlich aus einem repräsentativen Hauptraum über zwei Fensterachsen und einem schmalen Nebenraum über eine Fensterachse Richtung Marktgasse. Daran anschliessend befand sich ein Vorplatz mit Garderobe und einem WC. Gegen den früheren Hof liegt ein weiterer, jedoch fensterloser Raum, welcher als Archiv genutzt wurde. In das als Archiv genutzte Zimmer (frühere Hofzimmer) wurde eine Dusche mit WC, Lavabo, Waschautomat und Tumbler eingebaut. Da in gassenseitigen Zimmern nie Küchen geplant waren, sind diese hinter dem bestehenden Alkoven auf Höhe des Wohnungseingangs eingebaut. Der verbleibende Raum kann flexibel anderweitig genutzt werden.





Fassaden- und Dachsanierung, Umbau im Innern

Aarberggasse 61, Genfergasse 10 + 12, Bern

Adresse: Aarberggasse 61,
Genfergasse 10+12, Bern
Auftraggeber: Bernische Pensionskasse
Anlagekosten: auf Anfrage
Planung/Realisation: 2011 / 2012- 2013
Fotograf: Verena Menz



Die geschützte Liegenschaft an der Genfergasse 12 wurde Innen und Aussen totalsaniert. Die Umbauarbeiten erfolgten unter Betrieb des Gebäudes. Der denkmalpflegerische Wert blieb durch eine Rückführung in den Originalzustand von 1840 erhalten. Die Aarberggasse 61 und der Genfergasse 10 erhielten eine umfassende Fassaden- und Dachsanierung sowie eine Teilsanierung im Innenbereich. Das prägnante Erscheinungsbild der Fassaden aus den 50er Jahren konnte trotz der Eingriffe beibehalten werden.



Umbau / Denkmalpflege – Fassadensanierung und Dachstockausbau

Muristrasse 66, Bern

Adresse: Muristrasse 66, 3006 Bern
Auftraggeber: privater Bauherr
Planung/Realisation: 2009 / 2010
Fotograf: Rolf Siegenthaler

Die geschützte Villa aus dem 19. Jahrhundert grenzt mit einem Gartenpavillon an die Muriallee und besitzt einen parkähnlichen Garten mit altem Baumbestand. Diverse Anbauten und die Aufstockung des 3. Wohngeschosses mit neuem Dachstock in den 30er Jahren, prägen das heutige Erscheinungsbild. Die Gebäudehülle wurde in Zusammenarbeit mit Denkmalpflege und Restaurator saniert. Mit den eichenfarbig gestrichenen Fensterrahmen, resedagrünen Fensterläden und dem leicht rötlich getönten Putz wurde dem Gebäude auf Grund des Befundes seine Frische und Lebendigkeit im Kontrast zu den gliedernden Sandsteinelementen zurück gegeben. Im Gebäudeinnern wurde der Dachstock ausgebaut und ein von Glasziegeln und Lukarnen lichterfüllter Dachraum inszeniert.





Umfassende Sanierung und Dachstockerhöhung

Kornhausplatz 6, Bern

Adresse: Kornhausplatz 6, 3011 Bern
Auftraggeber: Aegertenhof AG, Bern
Planung/Realisation: 2010 / 2011 - 2012
Fotograf: Verena Menz

Das geschützte Gebäude weist noch Bausubstanz aus dem 16. Jh. auf. Der Gesamtumbau 2011-2012 wurde möglich, nachdem die Apotheke 2010 definitiv geschlossen hatte. Die Hauptgeschosse wurden wieder einer Gewerbenutzung zugeführt, die Mansarden und das zweite Dachgeschoss zu einer Wohnung ausgebaut. Zur Optimierung des Dachraumes konnte die Dachfläche geringfügig angehoben werden. Der Standort der neuen Liftanlage wurde in intensiver Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege festgelegt. Die geschützte Ladenfront von 1923 wurde sorgfältig renoviert, die Fenstereinteilung in den Obergeschossen in den barocken Ursprungszustand versetzt und mit einer epochentypischen Mittelstütze versehen.





Dachstockausbau und Gesamtanierung



Gesamtsanierung und Dachausbau

Ensingerstrasse 5, Bern

Adresse: Ensingerstrasse 5, 3006 Bern
Auftraggeber: Baugenossenschaft Terra Bern
Anlagekosten: auf Anfrage
Planung/Realisation: 2013 / 2013
Fotograf: tsp architekten



Zwischen Thunplatz und Egelmösli zieht sich die Ensingerstrasse durch ein gediegenes Quartier. Es wurde eine Totalsanierung des bestehenden Dreifamilienhauses mit Mansardendach vorgenommen. Nach der Sanierung entstanden in den drei 3.5-Zimmer-Wohnungen grosszügige neue Küchen und Badezimmer. Im Mansardengeschoss wurde eine 2.5-Zimmer-Dachwohnungen eingebaut, in der die grosszügigen Räume lichtdurchflutet zur vollen Geltung kommen.





Gesamtsanierung und Dachausbau

Hildegardstrasse 8, Liebefeld

Adresse: Hildegardstrasse 8, 3097 Liebefeld
Auftraggeber: Aegertenhof AG
Planung/Realisation: 2012 / 2013
Fotograf: Verena Menz



Das Objekt ist Teil einer in den 50er Jahren entstandenen Siedlung aus acht baugleichen Mehrfamilienhäusern im Liebefeld. Die Totalsanierung und der Teilumbau der Liegenschaft erfolgten unter der Prämisse, das äussere Erscheinungsbild trotz geforderter Balkonvergrößerung und energetischer Optimierung der Gebäudehülle zu wahren. Die kleinen Dachwohnungen wurden durch den Ausbau der Estrichräume und der Integration einer Dachterrasse auf der Nordwestseite der Liegenschaft erweitert.





Sanierung

Restaurant Mattenhofkeller, Bern

Adresse: Belpstrasse 37, 3000 Bern 14
Auftraggeber: Ascom Pensionskasse
Planung/Realisation: 2011 / 2012
Fotograf: Simon Iannelli



Das neue Restaurant Mattenhofkeller befindet sich im 1. UG an der Belpstrasse 39. Die neue Küche im 2. UG ist an einem Bedarf von ca. 450 Mittagessen pro Tag angepasst. Das ganze Konzept wurde auf ein Freeflow-Buffet umgestellt. Das neue Farbkonzept wertet die Räumlichkeiten erheblich auf.





Sanierung

Rabbentalstrasse 52, Bern

Adresse: Rabbentalstrasse 52, 3013 Bern
Auftraggeber: Aegertenhof AG
Planung/Realisation: 2011 / 2011
Fotograf: Vernena Menz

Im westlichen Teil des Altenbergs befinden sich die zwei zusammengebauten „Zwillinge“ der Rabbentalstrasse 52 und 54. Die Architektursprache der beginnenden 30er Jahre ist von verhalten moderner Eleganz mit wohlthuenden Proportionen. Dem gehobenen Niveau des Hauses entsprechend, wurde die Küche als monolithische Zeile im Wohnraum platziert. Mit dem gewonnenen Platz konnte für die Bäder und den anschliessenden Schlafraum eine anspruchsvolle Raumfolge und verglasten Schiebetüren geschaffen werden. Im Eingangsgeschoss wurden die engen Mansarden umgebaut und zu einer hellen 2 ½-Zimmerwohnung erweitert. Die räumliche Aussage des Altbaus behält ihre frühmoderne Sprache und damit ihre Gültigkeit.





Sanierung – Gesamtsanierung und Dachausbau

Gesellschaftsstrasse 83, Bern

Adresse: Gesellschaftsstrasse 83, 3012 Bern
Auftraggeber: Private Bauherrschaft
Planung/Realisation: 2010 / 2011
Fotograf: Verena Menz



Die Gesellschaftsstrasse 83 besitzt auf vier Stockwerken insgesamt 15 Wohnungen. Allesamt wurden sie mit einer neuen Küche und neuem Bad/WC's ausgestattet. Alle Zimmer wurden renoviert und dem heutigen Wohnungsstandard und Komfort angepasst. Im Dachgeschoss wurde eine 5-Zimmer-Wohnung mit einer neuen Dachterrasse eingebaut. Die Fassade des Gebäudes wurde renoviert. Neben dem Neuanstrich wurden auch Fenster ersetzt. Auch die Heizung und Kanalisation wurden einer Sanierung unterzogen.





Fassaden- und Kernzonensanierung



Kernzonensanierung im bewohntem Zustand

Seftigenstrasse 43, Bern

Adresse: Seftigenstrasse 43, 3007 Bern
Auftraggeber: MEG Seftigenstrasse 43
Planung/Realisation: 2015 / 2015-2016
Fotograf: Thomas Telley

Im Zentrum des Weissenbühlquartiers gelegen, ist die das Wohnhaus aus den 60er Jahren an der Seftigenstrasse 43 mit 27 Wohnungen ein markanter städtebaulicher Schwerpunkt. Die Sanierung umfasst den Ersatz aller Leitungen (Elektro und Sanitär). Die Heizung wurde bereits ein Jahr zuvor von Oel auf Gas umgestellt und mit der Liegenschaft Seftigenstrasse 41 zusammengeschlossen. Alle Küchen und Bäder werden komplett ersetzt, teilweise neue Bodenbeläge in Parkett und neue Platten in den Bädern, Küchen und Entrée verlegt. Alle 3.5 Zi-Wohnungen erhalten zeitgemässe Grundrissanpassungen, indem die Küchen zum Wohnraum hin geöffnet wurde. Das Treppenhaus wird farblich neu gestaltet und der ursprüngliche Stil aus den 60er Jahren wieder erlebbar gemacht.





Kernzonensanierung im bewohntem Zustand

**Sodweg 5+7, Bern
Gesellschaftstrasse 30, Bern**

Adresse: Sodweg 5+7, 3012 Bern
Gesellschaftstrasse 30, 3012 Bern
Auftraggeber: Ascaro Vorsorgestiftung
Planung/Realisation: 2014 / 2014
2015 / 2015
Fotograf: Thomas Telley



Die Liegenschaft wurde 1983 erstellt und seither nur partiell saniert. Die Sanierung umfasst die Instandstellung der Fassade und Betonbauteile sowie neue Fenster und Sonnenschutz. Die Geländer wurden nach SIA Normen resp. bfu Richtlinien angepasst. Für die Fassade wurde ein neues Farbkonzept umgesetzt. Im Innenbereich wurde neben der Kernzonensanierung (Küche, Bad) auch die Wohnräume und Zimmer neu elektrifiziert und mit neuen Bodenbelägen versehen. Ebenfalls wurde die Allgemeine Zone, das Treppenhaus, der Eingangsbereich und die Lifte erneuert. Die gesamte Heizzentrale, wie auch die Warmwasseraufbereitung wird ersetzt und von Gas auf Erdwärme (EWB) umgestellt. Zum Schluss wurde die AEH ertüchtigt und die Umgebung neu gestaltet.





Umbau und Sanierung

Bahnhofmatte 10-12, Rubigen

Adresse: Bahnhofmatte 10-12, 3113 Rubigen
Auftraggeber: Generali Versicherungen, Aldiswil
Anlagekosten: auf Anfrage
Planung/Realisation: 2010 / 2011
Fotograf: Verena Menz



Die Liegenschaft an der Bahnhofstrasse Nr. 10-12 wurden im Rahmen der Gesamtüberbauung Bahnhofmatte 1980 erstellt. Alle Liegenschaften verfügen über je vier Wohngeschosse und insgesamt 24 Wohnungen. Nebst einer Gesamtanierung der Gebäudehülle, der Fenster sowie aller Wohnungen im Bereich der Küche, Nassräume und Böden sind auch die Treppenhäuser, Lifte und Keller umfangreich saniert worden. Auf den bestehenden Liegenschaften wurde je ein zusätzliches Attikageschoss mit einer grosszügigen 3.5-Zimmer-Wohnung und Terrasse errichtet. Die Umbauarbeiten haben im bewohnten Zustand stattgefunden.





Neubauten



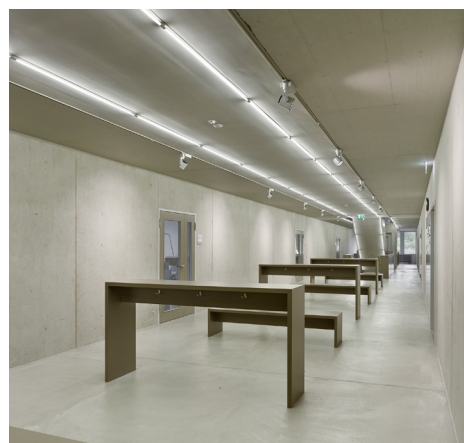
Neubau Büro und Gewerbehaus

Sägemattstrasse 1, Köniz

Adresse: Sägemattstrasse 1, 3098 Köniz
Auftraggeber: Bill A. AG
Planung/Realisation: 2012 - Althaus Architekten / 2013 - tsp architekten
Fotograf: Alexander Gempeler



Anstelle des ehemaligen Sanitas Troesch Gebäudes wurde ein dreiteiliger Neubau mit sechs Geschossen erstellt. Der moderne Gewerbebau befindet sich im Zentrum von Köniz. Nach dem Abbruch des alten Gebäudes wurde eine zweistöckige Einstellhalle im 1. + 2. UG ausgehoben. Das neue Geschäftshaus entspricht dem Minergiestandard. Errichtet wurde das Gebäude im Skelettbau aus Beton und Stahlstützen mit einem zentralen Betonkern als Treppenhaus und Liftanlage. Vorgehängte Fensterfronten und Streckmetall aus Aluminium charakterisieren den Bau.





Neubau Wohnüberbauung

Kirschenacker Sektor III, Ittigen

Adresse: Kirschenackerweg 24-32,
3063 Ittigen

Auftraggeber: Aegertenhof AG

Planung/Realisation: 2010 - tsp architekten /
2012 - Jordi Architekten

Fotograf: Alexander Gempeler



Die drei Sektoren am Kirschenackerweg unterscheiden sich in der Wohnphilosophie. Wurden im ersten und zweiten Sektor vor allem Familienwohnungen gebaut, sind im dritten Sektor nun eher Wohnungen für ältere Leute realisiert worden. Insgesamt entstanden 197 neue Wohnungen mit total 23'330m² Begehungsfläche. Die Etappierung innerhalb von 12 Jahren Bauzeit ist lesbar: jeder Sektor kann in Materialisierung und Detail seiner Entstehungszeit zugeordnet werden. Trotz dieser „Jahresringen“, den drei Sektoren, wird die Überbauung mit dem prägenden Überbaumuster als einheitliches Quartier wahrgenommen.





Neubau Wohnüberbauung

Kirschenacker Sektor II, Ittigen

Adresse: Kirschenackerweg 12-22,
3063 Ittigen
Auftraggeber: Aegertenhof AG
Anlagekosten: auf Anfrage
Planung/Realisation: 2005 - Jordi Architekten /
2008 - tsp architekten
Fotograf: Verena Menz

Es handelt sich um den mittleren von drei überbauten Sektoren. Auf den Längsseiten sind die Volumen ins dichte Netz der schachbrettförmigen Anordnung der Wohnbauten eingewoben. Insgesamt wurden 79 Mietwohnungen erstellt mit einem Mix bestehend aus 2.5-Zi-Whg, 3.5-Zi-Whg und 4.5-Zi-Whg. Dabei übernimmt die Küche im Grundtyp eine Drehscheibenfunktion für die Wohnbedürfnisse. Die dabei mittig angeordneten Sanitärkerne erlauben kurze Wege und bringen das Tageslicht bis zum Wohnungseingang.





Neubau Eigentumswohnungen

InBetween, Bümpliz

Adresse: Bümplizstrasse 169, 3018 Bern
Auftraggeber: Baugenossenschaft Aare Bern
Planung/Realisation: 2008 / 2010
Fotograf: Rolf Siegenthaler

Die Wohnungsgrössen der 15 Wohnungen mit 3-Zi-Whg und 3.5-Zi-Whg richten sich nach dem angesprochenen Zielpublikum der zwei-Personenhaushalte im Alter von 50 plus. Alle Wohnungsgrundrisse lassen verschiedene Nutzungsarten zu. Veränderungen im Wohnverhalten sind möglich dank Schiebewandelementen. Die grosszügig gestaltete Eingangshalle vermittelt zwischen öffentlichen und privaten Bereichen. Die durchgehende räumliche Organisation des Wohn-/Essbereiches ermöglicht die beidseitige Belichtung. Mit den mittig platzierten Nasszonen sind zusätzliche Varianten für die Küchenanordnung möglich.





Neubau Wohnüberbauung

Kreuzmatte, Lyssach

Adresse: Dorfstrasse 3-3c,
3421 Lyssach
Auftraggeber: Valora Pensionskasse
Anlagekosten: auf Anfrage
Planung/Realisation: 2006 / 2009
Fotograf: Verena Menz



Die drei Neubauten enthalten 29 Wohnungen, davon vier im total erneuerten Altbau des ehemaligen Wirtshauses „Kreuz“, das aus dem 18. Jahrhundert stammt. Die Erschliessung erfolgt via Einstellhalle unter dem verkehrsfreien Innenhof, in welchem sich Kinder, Fussgänger und Velofahrer gefahrlos bewegen können. Mit dem Kreuz als markanter und identitätsstiftender Baukörper entsteht eine Baugruppe, die zwei vorherrschende Richtungen übernimmt. Die entstehenden Aussenräume schaffen eine intime Spiel- und Aufenthaltszone. Die Architektur orientiert sich am bäuerlichen Haustyp. Die scharf geschnittenen Volumen ohne Vordächer und tief eingeschnittenen Loggien sind zeittypische Ergänzungen.





Zustandsanalysen



Zustands- und Potentialanalyse

Spitalgasse 2, Bern

Adresse: Spitalgasse 2,
3011 Bern

Auftraggeber: Swisscanto

Bericht: 2015

Fotograf: tsp architekten



Das Architekturbüro Franz Trachsel und Fred Steiner (heute tsp architekten) hat von 1965 bis 1969 die Gebäude an der Spitalgasse 2 in Bern im Auftrag der Spitalgasse-Waisenhausplatz AG komplett neu erstellt. Bis zum Verkauf der Liegenschaft an die Swisscanto im Jahr 2010 wurden verschiedene Mieterumbauten und diverse Unterhaltsarbeiten realisiert. Im Auftrag der neuen Eigentümer wurden alle Geschosse aufgenommen und die entsprechenden CAD-Pläne erstellt. In Zusammenarbeit mit Fachplanern wurden durch tsp architekten Lösungsvorschläge für die Gesamtanierung der Liegenschaft erstellt.





Zustands- und Potentialanalyse

Stationsstrasse 12/14, Liebefeld

Adresse: Stationsstrasse 12/14,
3097 Liebefeld

Auftraggeber: Anlagestiftung Turidomus
Vertreten durch Pensimo
Management AG, Zürich
2013

Bericht: tsp architekten

Fotograf: Pixelschmiede GmbH

Visualisierung: Pixelschmiede GmbH



Der Gewerbebau in Köniz wurde 1988 durch das Architekturbüro Krattinger+Meyer erstellt. Das Gebäude grenzt ostseitig an die Bahngleise, süd- und westseitig schliesst die Parzelle an Gemeindestrassen während auf der Nordseite ein Verwaltungsbau der Swiscom angrenzt. Ziel war es, die zum Teil bereits vorhandenen Fachberichte von Fachplanern in ein Sanierungs- und Gesamtkonzept zu integrieren. Damit die Bauherrschaft ein „Werkzeug“ erhält, wie das Gewerbehaus in sinnvollen Etappen saniert und das allenfalls vorhandene Ausbaupotential in Zukunft genutzt werden kann.





Zustands- und Potentialanalyse

Sägetstrasse 39/41, Jegenstorf

Adresse: Sägetstrasse 39/41,
3303 Jegenstorf
Auftraggeber: UBS Fund Management AG, Basel
Bericht: 2014
Fotograf: tsp architekten



Die Überbauung befindet sich an zentraler Lage mitten im Wohnquartier in nächster Nähe zum Dorfkern mit der Kirche und dem Schulhaus Säget. Die Architektur der Überbauung wird durch die braun verputzte Fassade und die Waschbetonelemente bestimmt. Die Zustandsanalyse zeigt sowohl die Schwächen als auch das Potential der Liegenschaft auf. Mit einer Kostenschätzung werden verschiedene, mögliche Sanierungsvarianten aufgezeigt. Zusätzlich wurde eine Ausbaumöglichkeit im nicht ausgebauten Wohnestrich ermittelt.

Nach Erstellung der Studie entschied die Bauherrschaft eine umfassende Sanierung sowie den Ausbau des Dachstockes in den Wohnungen auszulösen, Realisierung 2016 Wohnungen auszulösen





Bautreuhand

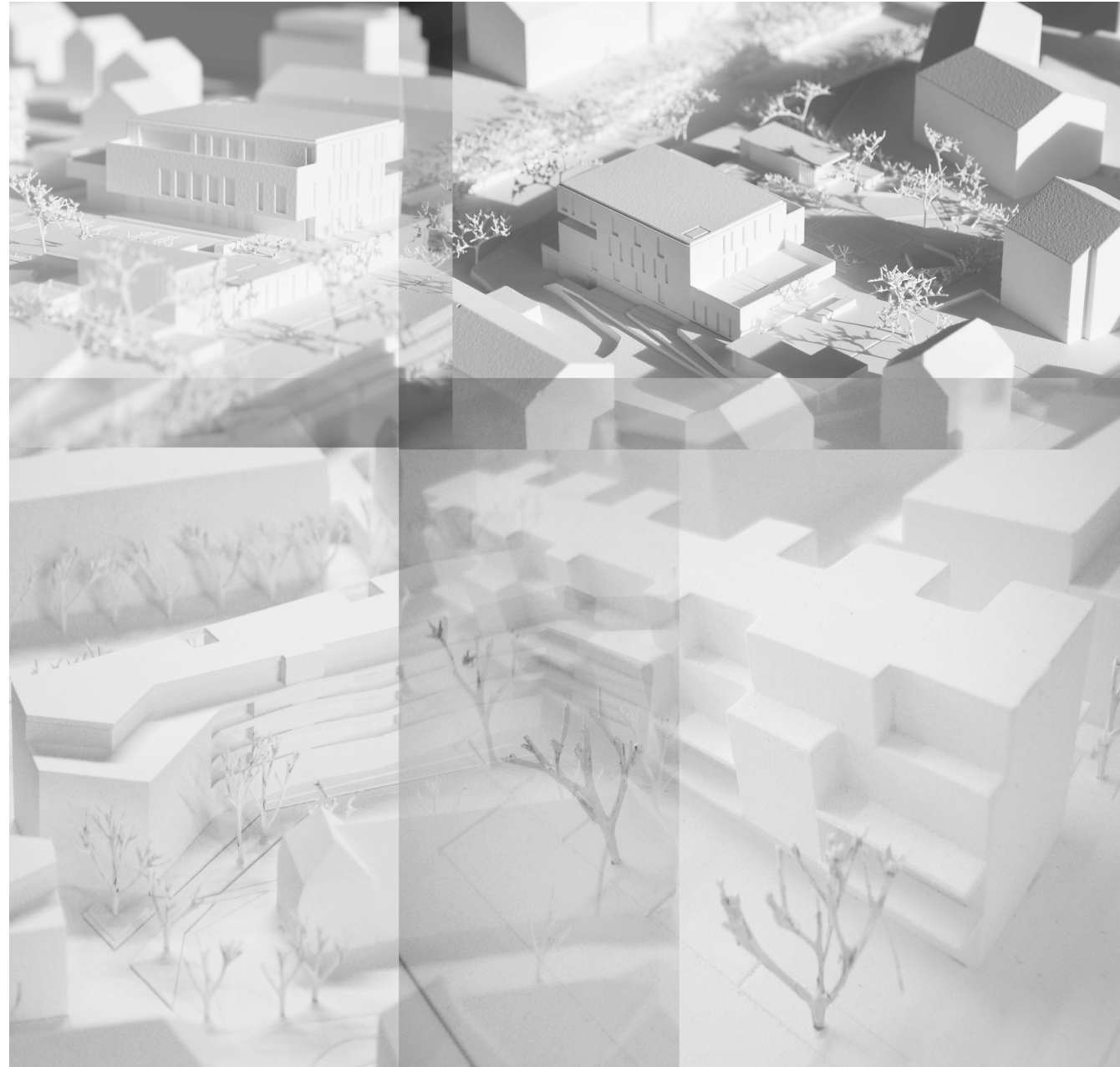
Bautreuhand

Burgerspittel im Viererfeld

Adresse: Viererfeldweg 7,
3012 Bern
Auftraggeber: Burgergemeinde Bern
Anlagekosten: 39'000'000.-
Bautreuhand: 2009-2014 - tsp architekten
Fotograf: Thomas Telley

Umfassende Erneuerung der architektonisch wertvollen Gesamtanlage aus den sechziger Jahren, welche als architektonische Quelle das Werk von Le Corbusier zitiert. Eine Gesamterneuerung von Alterswohnungen, Realisierung einer neuen Demenzabteilung und die Neugestaltung des Aussenraumes als demenzgerechter Garten wurden vorgenommen. Auch der Zentrumsbereich wurde erweitert. Ein neues Restaurant mit neuem Physiotherapiebereich entstand. Die Fassaden und die Haustechnik wurden vollumfänglich saniert. Die ganze Realisierung wurde während des laufenden Betriebs durchgeführt.





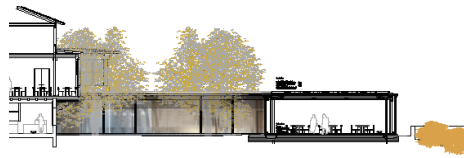
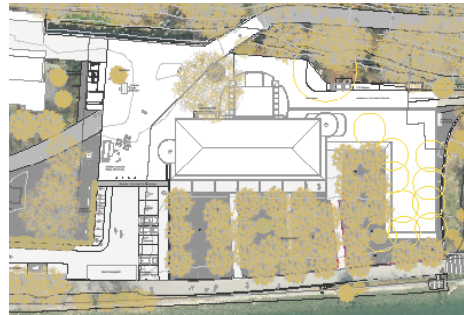
Wettbewerbe und Studien



Wettbewerb

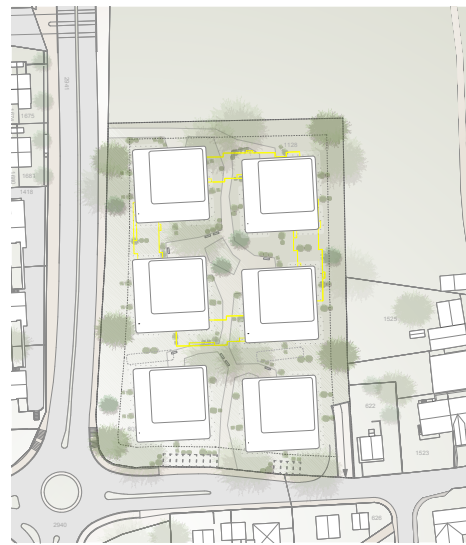
Restaurant Dälhölzli

Adresse: Restaurant Dälhölzli
Auftraggeber: Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern
Visualisierung: Pixelschmiede GmbH



Das Restaurant Dälhölzli wird von der Übereckwirkung des verschindelten, auskragenden Obergeschosses geprägt, das als Leichtbau in Holz auf dem massiv gebauten Erdgeschoss aufgesetzt ist und beidseitig von den prägnanten, ebenfalls massiven Treppenhautürmen gefasst wird. Der Erweiterungsbau wird als Pavillon respektvoll an das bestehende Gebäude angefügt, ohne die prägnante Silhouette des von Hermann Rufenacht 1938 gebauten Restaurants zu stören. Leichtigkeit, Transparenz und das Schweben des Daches ermöglichen die Durchsicht zum Pelikangehege und Dälhölzliwald. Die Materialisierung leitet sich aus der gebauten Umgebung ab und integriert das Gebäude in einer selbstverständlichen Art und Weise. Rangierung auf dem 6. Platz mit Preiszuteilung.



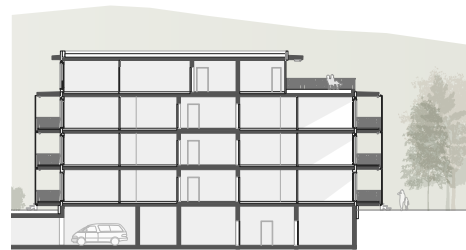


Eingeladene Studie

Wohnen im Grünen

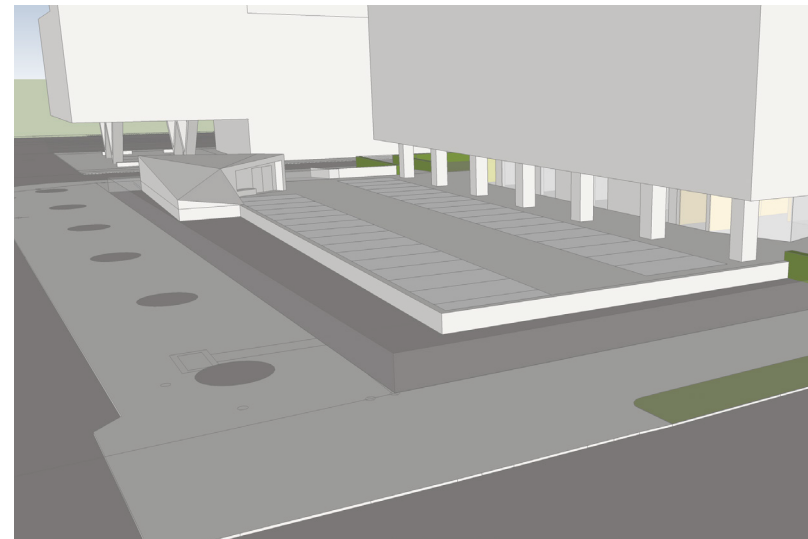
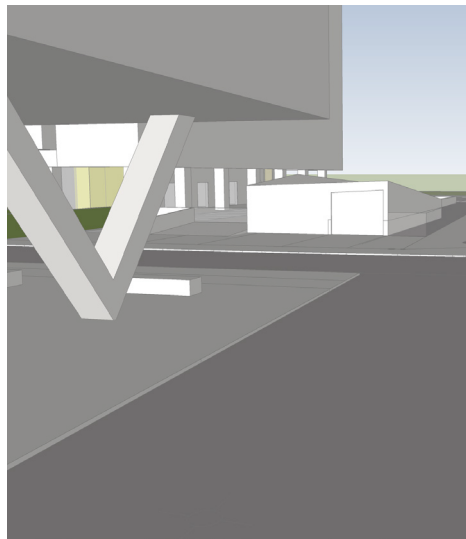
Visualisierung:

Pixel schmiede GmbH



Die sechs Neubauten betten sich in die Umgebung ein. Während sich die umlaufenden Balkone dem städtebaulichen Kontext anpassen, sind die Häuser an sich verdreht und in Südwestrichtung orientiert. Das Konzept dieser Häuser beinhaltet einen festen, massiven Kern in Form eines Treppenhauses. Um diesen schliesst sich der erste Ring mit Sanitäreinrichtungen und Fluren. In einem zweiten Ring folgen Wohn- und Schlafräume. Der äußerste Ring löst sich in einen luftigen Frei- und Aussenraum auf. Um Sichtschutz und Privatsphäre zu schaffen, dienen mehrere bewegliche Lochbleche. Der Garten ist in dieser Siedlung nicht klar begrenzt, sondern kann von allen Bewohnern genutzt werden.





Eingeladene Studie

Wankdorffeldstrasse 69, Bern

Adresse: Wankdorffeldstrasse 69, 3014 Bern
Auftraggeber: Aegertenhof AG Immobilien
Fotograf: tsp architekten
Visualisierung: tsp architekten



Die Einstellhalleneinfahrt wird überdacht. Die Überdachung wird gleichzeitig als Containerraum genutzt. Der bisherige Containerraum wird neu zum Veloraum umfunktioniert. Das Erdgeschoss wird geöffnet d.h. Fensterbrüstungen werden entfernt und bodentiefe Fenster geschaffen. Ebenfalls wird die Eingangsfassade beidseitig durch eine Glasfront gefasst. Dadurch sind die Briefkästen neu in die Eingangshalle integriert. Im hinteren Garten ist ein Aufenthaltsbereich aus geometrischen Elementen geplant.



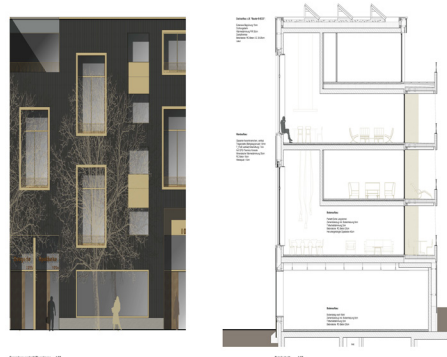


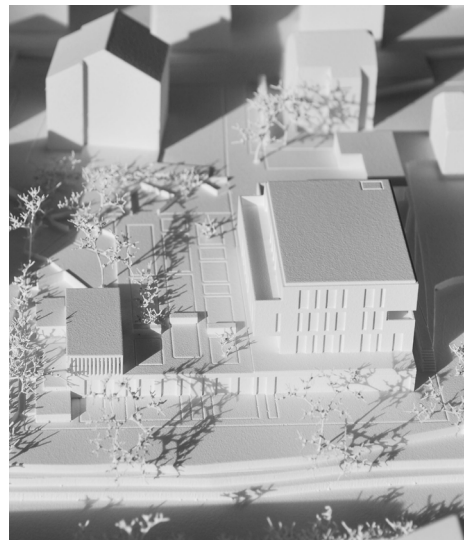
Wettbewerb

Tramdepot Burgernziel, Bern

Adresse: Thunstrasse 104, 3006 Bern
Auftraggeber: Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, vertreten durch die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern
Visualisierung: Pixelschmiede GmbH

Die zwei Längstrakte entlang der Thunstrasse und die zwei hofseitigen Quartierhäuser spannen ein ganzheitliches Areal auf und definieren den Stadtraum entlang der Thunstrasse neu. Eine attraktive Vorzone zwischen der Allee und den neuen Häusern entsteht. Im Zentrum des Areals entsteht der neue Quartierplatz. Während die Maisonette-Wohnungen im erhöhten Erdgeschoss vom Gartenanteil profitieren, werden die Wohnungen in den Obergeschossen durch die grossen Dachterrassen bereichert. Zum neuen Quartierplatz hin, werden die Gebäude mit geschossweise angeordneten Wohnateliers ergänzt. Die Konstruktion besteht aus einer Massivbauweise mit vorgehängter, hinterlüfteter Fassadenkonstruktion. Minergie P-ECO.





Wettbewerb

Säget, Belp

Adresse: Säget, 3123 Belp
Auftraggeber: Nathalie Stiftung
Visualisierung: Pixelschmiede GmbH



Das Gebäude wird über die eingeschossige Eingangshalle betreten. Hier befinden sich die Sitzungszimmer, der gruppenübergreifende Aufenthaltsraum und das offene Treppenhaus mit Lift. Die drei Wohngruppen sind in der Vertikalen gestapelt und organisieren sich um einen tragenden Kern. Die Bereiche entlang der Fassaden sind den Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsräumen vorbehalten. Dazwischen spannt sich der Erschließungsbereich in Form eines Windrades, der sich in gewissen Bereichen ausweitet, um eine polyvalente Nutzung zu erreichen und gleichzeitig eine natürliche Belichtung ermöglicht. Die Aufenthaltsbereiche ermöglichen einen direkten Zugang zu den individuellen Aussenräumen.

